Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zwölfter Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 58. Ratibor, den 20. Juli 1822.

Glück und Unglück.

Wahrlich! nimmer nenn' ich diesen glücklich,
Wer im Glück sich überglücklich schätzt!
Solch ein Zustand schwindet augenblicklich,
Weil er nur durch Uebermaaß ergötzt;
Kehrt uns die Besinnung wieder,
Sinkt auch die Begeist'rung nieder.

Nimmer halt' ich's auch für unerträglich
Wenn ein Unglück, leider, mich betrübt;
Denn ich denke: ha, es ist ja möglich,
Daß es noch ein größres Unglück giebt.
Und so stützt mich der Gedanken,
In der Hoffnung nie zu wanken.

O daß mich der Himmel stets beschütze,
Dir, Fortuna, all mein Heil zu weih'n!
Nicht der Knopf, möcht' ich, auf deiner Mütze,
Noch die Sohle deines Schuhes seyn! *)
Schenk mir mittelmäß'ge Freuden
Und nur mittelmäß'ge Leiden!

P—m.

*) Nach Hamlet.

Aufforderung an die Wohlthätigkeit der Schlesier.

Am 23sten v. M. brannten in einigen Stunden 170 Häuser, 93 Ställe, 9 Scheunen, die Pfarrkirche, das Schulhaus, das Rathhaus und der Glockenthurm hier ab; über 300 Familien sind dadurch ohne Obdach und Brod, und die meisten leben unter Gottes freiem Himmel, ja, wenn nicht die nahen Umgebungen so bedeutend geholfen hätten, was vorzüglich von den Städten Gleiwitz, Tarnowitz und Beuthen zu rühmen, so würde Hungersnoth entstanden seyn. Das Elend zu beschreiben wird uns jeder erlassen. Im Vertrauen indeß auf den ausgezeichneten, so öfters bewährten Wohlthätigkeits-Sinn unsrer guten Landsleute, der Schlesier, wagen wir es dieselben auch hiermit wiederholt in Anspruch zu nehmen, und bitten die etwanigen milden Beiträge für Breslau an den Herrn Probst Rahn, den Herrn Domprediger und Kanonikus Krüger, an die Redaktion der schles. Provinzial-Blätter, Herrn Regierungsrath Streit, oder an die Redaktion der Breslauer Zeitung, Herrn Wilhelm Gottlieb Korn abzugeben. Pflicht wird es für uns seyn von dem Eingang und der Vertheilung dieser milden Gaben öffentliche Rechnung zu legen.

Der große Baumeister der Welt erwecke viele mildthätige Herzen und segne mit seinem Segen eine jede, auch die kleinste Gabe.

Peiskretscham den 7. Juli 1822.

Der Privat-Unterstützungs-Verein für die Peiskretschamer Abgebrannten.

Freiherr v. Tschammer, Gutsbesitzer u. Polizei-Distrikts-Kommissarius.
F. W. Gerlach, Hüttenfaktor.
N. Paul, Gutsbesitzer.

Proclama.

Auf den 30sten Juli c. wird das Materiale des in Czernitz auf der sogenannten Babigora befindlichen alten Alaun-Hütten-Gebäudes, welches 93 Fuß lang, 29 Fuß tief und 7 Fuß hoch ist, und 22 noch ganz gute Balken und brauchbare Seitenwände, auch einiges Bretterwerk und einige 1000 Ziegeln liefert, in Ratibor in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Kauflustige werden eingeladen, sich zum Bieten in Ratibor einzufinden, und der Meist- und Bestbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann dieses Gebäude zu jeder Zeit besichtigt werden.

Ratibor den 3. Juli 1822.

Das Gerichtsamt Czernitz.
Stanjek.

Bekanntmachung.

Im Wege der Exekution soll die dem Schullehrer George Kruczek gehörige, auf 350 Rthl. gewürdigte Freihäuslerstelle, sub Nro. 110 zu Ostrog bei Ratibor, in Termino den 24sten September d. J. in der hiesigen Gerichtskanzlei öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige einladet.

Schloß Ratibor den 2. Juli 1822.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schloß Ratibor.

Holzverkauf.

Zum Verkauf von circa 2000 von Feldeichen eingeschlagenen schlesischen Klaftern, wird in der Forstkanzlei zu Ratiborerhammer Termin auf den 7ten August angesetzt. Kauflustige werden eingeladen, an diesem Tage ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und können auch vor dem Termin die Klaftern von den Revierförstern zu Hammer, Barrach, Stanitz und Zwonowitz sich zeigen lassen.

Ratiborerhammer den 13. Juli 1822.

Herzoglich Ratiborer Forstamt.
Wittwer.

Bekanntmachung.

Dem Publiko mache ich hierdurch bekannt, daß ich auf hiesigem Rathhause den 24sten Juli 1822 Nachmitags um 3 Uhr eine Quantität Wolle, von 1 Centner 31 Pfd., gegen gleich baare Bezahlung in Courant an den Meistbietenden öffentlich verkaufen werde, wozu ich Kauflustige hierdurch einlade.

Ratibor den 8. Juli 1822.

Schäfer.
Im Auftrage.

Anzeige.

Auf dem sequestrirten Gute Dziemirz ist die Kühnutzung auf ein Jahr zu verpachten. Cautionsfähige Pachtlustige wer-

den hierdurch eingeladen, den 29sten Juli c. a. sich in der Wirthschafts-Kanzlei zu Lisseck einzufinden und ihre Gebote abzugeben, wo dann der Zuschlag an den Meistbietendsten und zugleich Zahlungsfähigsten, jedoch mit Vorbehalt landschaftlicher Genehmigung, zugesichert wird. Die nähern Bedingungen werden beim Termin bekannt gemacht werden, die Pachtübernahme kann sogleich erfolgen.

Lisseck den 17. Juli 1822.

v. Lyncker,
Curator bonorum.

Anzeige.

Bei denen Gütern Lisseck, Neudorf, Zyttna, Dziemirz und Lukow ist die große und kleine Jagd vom 1. September c. a. aufs neue auf ein Jahr zu verpachten, wozu auf den 24sten August der Licitations-Termin in der Wirthschafts-Kanzlei zu Lisseck anberaumt wird.

Lisseck den 17. Juli 1822.

v. Lyncker,
Curator bonorum.

Jagd-Verpachtung.

Auf Hohe Verfügung der Hochlöblichen Oberschlesischen Landschaft, soll im Wege der öffentlichen Licitation die hohe und niedere Jagd auf dem zur Majorats-Herrschaft Pilchowitz gehörigen Terrain vom 1sten September a. c. an auf drei Jahre verpachtet werden; Terminus dazu ist auf den 1sten August Vormittags 8 Uhr in der Amts-Kanzlei zu Pilchowitz anberaumt, woselbst Pachtlustige ihre Gebote abzugeben, und der Bestbietend- und Zahlungsfähigste nach erfolgter Hoher Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Pilchowitz den 19. Juli 1822.

Anzeige.

Zu der in Nro. 53, 54, 55 des Oberschlesischen Anzeigers angekündigte Verpachtung der Kühe auf den Vorwerken der Majorats-Herrschaft Pilchowitz, ist ein Licitations-Termin auf den 5ten August a. c. in loco Pilchowitz anberaumt, welches Pachtlustigen hiermit nachträglich bekannt gemacht wird.

Pilchowitz den 19. Juli 1822.

Anzeige.

Auf der langen Gasse sind 3 Zimmer nebst einem Keller, Küche, Boden und Holzkammer vom 1sten Oktober d. J. an, zu vermiethen.

Auch ist bei demselben Hause ein Pferdestall und Wagenremise, entweder abgesondert, und zwar auch von jetzt an, oder aber mit oben erwähnter Wohnung zugleich in Pacht zu nehmen. Nähere Auskunft hierüber beliebe man sich von der Redaktion einzuholen.

Ratibor den 8. Juli 1822.

Anzeige.

Eine Wirthschaft von circa 40 große Scheffel Aussaat nebst zwei Gärten, den dazu erforderlichen Viehbestand, Wohngebäude, zwei Scheuern und zwei Schüttböden, alles im guten Zustande, ist von Michaeli dieses Jahres an allhier zu verpachten. Cautionsfähige Pachtlustige belieben sich, (Auswärtige jedoch in postfreien Briefen) an die Redaktion des Oberschlesischen Anzeigers zu wenden, wo sie die nähern Bedingungen erfahren können.

Ratibor den 9. Juli 1822.

Die Redaktion.

Anzeige.

Ein unverheiratheter Wirthschafts-Beamte, welcher der polnischen Sprache mächtig und mit guten Attesten versehen ist, wünscht sobald als möglich eine Anstellung zu bekommen. Eine nähere Nachweisung ertheilt

Die Redaktion.

Anzeige.

Ein von sehr gutem Kupfer verfertigter und flach gebauter Branntweintopf von 792 Quart, in sehr gutem Zustande, wobei der Kühlaparat ein Cylinder mit einer angebrachten Schlange ist; ein zweiter kupferner Branntweintopf von 420 Quart, nebst Helm und gleichfalls brauchbar, jedoch ohne Kühlaparart, sind in einem sehr billigen Preise zu haben bei

Jacob Müller.

Rybnik den 11. Juli 1824.

Anzeige.

Sehr gute Sorten Rauch- und Schnupf-Taback, holländischen Süßmilch-Käse, Rumm, Arac de Goa, so wie mit allen übrigen Specerei-Waaren, und Schreib- und Zeichnen-Materialien in billigen Preisen, empfiehlt sich

H. Guttmann
vor dem großen Thore.

Ratibor den 10. Juli 1822.

Geld- und Effecten-Course von Breslau vom 13. Juli 1822.

		Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand-Dukat.	rtl. sgl. —
"	Kaiserl. ditto	rtl. sgl. —
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	— rtl. — ggr.
"	Pfandbr. v. 1000 rtl.	102 rtl. 12 ggr.
"	ditto 500 "	— rtl. — ggr.
"	ditto 100 "	— rtl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	42 rtl. — ggr.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
Den 18. July 1822.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Besser	1	27	2	1	13	3	1	9	5	—	27	7	—	—	—
Mittel	1	25	3	1	10	3	1	6	8	—	25	3	—	—	—

Die Insertions-Gebühren betragen 8 D'r. Cour. pro Spalten-Zeile.